

AGRAVIS Raiffeisen AG · Industrieweg 110 · 48155 Münster · Hotline: 0800 6647669 (kostenlos)

Vertrieb der Produkte über alle Raiffeisen-Verbundpartner, Genossenschaften und BayWa-Agrarbetriebe.

Ausgabe 1 / 2010

[www.desintec.de](http://www.desintec.de)

23.03.2010

## **Thema: 1. Paratuberkulose der Rinder – Morbus Crohn des Menschen ?**

Paratuberkulose, hervorgerufen durch den Erreger *Mycobacterium avium paratuberculosis* (MAP), ist eine immer tödlich verlaufende Durchfallerkrankung bei Milchkühen. Die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Krankheitssymptome kann bis zu 10 Jahre betragen. Das infizierte Tier ist in dieser Zeit jedoch Erregerausscheider ohne auffällige Symptome und infiziert empfängliche Tiere der Herde. Die Paratuberkulose ist nur sehr spät erkennbar und nicht zu therapieren. Ein Impfstoff gegen diesen Erreger steht in Deutschland nicht zur Verfügung.

### **Die Verbreitung des Erregers**

Verbreitet werden kann der Erreger MAP durch Kot, Urin, Milch, Sperma, Weide und Trinkwasser oder bereits in der Gebärmutter von Kuh auf Kalb. Die höchste Gefahr einer Infektion mit MAP besteht im ersten Lebensjahr der Kälber durch ältere, Erreger ausscheidende Tiere, beginnend mit der Geburts- und Nachgeburtphase. Weitgehend resistent gegenüber einer Ansteckung mit MAP gelten Rinder in einem Alter von über 2 Jahren. Erste Symptome bei Kühen sind zunächst unspezifische schleichende Milchleistungs- und Körpergewichtsverluste. Eindeutig klinisches Symptom ist ein nicht zu stillender Durchfall. Ansteckungsfähig sind auch Schafe und Ziegen, über die dann auch eine weitere Verbreitung der Krankheit stattfindet.

In Dänemark wurde in über 80 % der Betriebe *Mycobacterium avium paratuberculosis* - MAP - nachgewiesen. In allen Ländern, in denen Untersuchungen stattgefunden haben (auch in Deutschland), wurden ca. 30% der Kühe positiv befunden.

### **Wirtschaftlicher Verlust und Zusammenhang zu Morbus Crohn beim Menschen**

Der wirtschaftliche Verlust der klinischen und subklinischen Paratuberkulose liegt neben hohen Tierarztkosten in deutlich reduzierten Milchleistungen und Schlachtgewichten (bis 50%). Die infizierten Tiere zeigen eine deutlich erhöhte Infektionsanfälligkeit gegenüber anderen Krankheitserregern mit der Folge erhöhter Abgänge von Kühen und Kälbern. Wissenschaftler aus den Niederlanden kalkulieren für einen betroffenen 100-Kuhbetrieb 6.800€ Schaden pro Jahr.

Neben den wirtschaftlichen Verlusten auf den landwirtschaftlichen Betrieben ist ein weiterer Fakt von deutlich schwerwiegenderer Bedeutung: Der Erreger MAP wird von vielen Wissenschaftlern für die bisher unheilbare chronische Darmentzündung „Morbus Crohn“ beim Menschen verantwortlich gemacht. Da der Erreger MAP in Milch, Milchprodukten, Fleisch, Gemüse, Oberflächen- und Trinkwasser nachgewiesen wurde, wird der Zusammenhang zwischen Paratuberkulose und Morbus Crohn international immer intensiver erforscht und diskutiert. Die Beweise verdichten sich, dass es einen Zusammenhang gibt. Je lauter diese Verbindung diskutiert wird, desto intensiver müssen unsere Anstrengungen der Vorbeuge in den Betrieben sein um die für unsere Ernährung eminent wichtigen Lebensmittel Milch und Fleisch zu schützen.

Dänemark, Niederlande, Großbritannien, Kanada, USA, Neuseeland und Australien haben bereits nationale Paratuberkulosebekämpfungsprogramme aufgebaut, zum Schutz ihrer Milch-, Rind- und Schaf-

Seite 1 von 3

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter [info@desintec.de](mailto:info@desintec.de) oder Hotline 0800 6647669 (kostenlos).

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitz.), Johannes Schulte-Althoff, Hugo Schweers, Dirk Bensmann (stv. Vorst.mitglied), Hans-Georg Bruns (stv. Vorst.mitglied)  
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744

fleischwirtschaft und des Zuchtviehexports vor internationalen und nationalen Handelsrestriktionen. In Deutschland wurden Paratuberkulose-Leitlinien erlassen – Leitlinien für den Umgang mit der Paratuberkulose in Wiederkäuerbeständen (Paratuberkuloseleitlinien) vom 17. Januar 2005 – die u.a. das Wesen der Erkrankung, Hygienevorschriften und sonstige Hinweise zur Eindämmung dieser Erkrankung beinhaltet.

## **Bestandssanierung**

Es gibt zur Zeit keine Arzneimittel oder Impfstoffe zur Bekämpfung bzw. zur Vorbeuge dieser Krankheit. Eine Bestandssanierung, die sich über mehrere Jahre hinzieht, umfasst immer mehrere Maßnahmen:

1. Regelmäßiges Herdenscreening (wiederholte, Kot-, Blut, Milchproben im aktiven Kuhbestand, Organbeprobung toter Rinder über 1 Jahr und toter Kühe) zur Identifizierung infizierter Tiere.
2. Die positiv gefundenen Tiere müssen umgehend gemerzt werden. Sie sind Ausscheider und damit eine Gefahr für die anderen Tiere, vor allem für die Jungtiere bis zu einem Lebensalter von 2 Jahren.
3. Neuinfektionen bei der Nachzucht müssen vermieden werden durch eine sehr stringente Geburtshygiene und sofortige Trennung der neugeborenen Kälber von den Müttern.
4. Systematische Betriebs-, Milch-, Futter- und Wasserhygiene sind protokolliert durchzuführen.
5. Überlegte Weidehygiene – keine Gülle oder Festmist aus dem betroffenen Betrieb auf Weiden und Futterflächen schützen die Herde vor ständigen Reinfektionen.
6. Immer getrennte Weiden für Kühe und Jungtiere – kein Nachweiden durch Jungtiere.
7. Bestand vor Neueinschleppung sichern - Tier- und Spermakauf von nachgewiesenen paratuberkulosefreien Beständen.
8. Alle Hygienemaßnahmen – Wasser, Futter, Stall, Geburt, Kälberaufzucht – gehören auf den Prüfstand und müssen optimiert werden.

## **Notwendige Hygienemaßnahmen**

Die Hygienemaßnahmen haben eine wesentliche Bedeutung im Rahmen der Bestandssanierung.

## **Geburtsphase**

- Die Abkalbebucht muss im Kuhstall getrennt von den anderen Tieren eingerichtet werden. Sicht- und Lautkontakt müssen jedoch zur Stressminimierung für die Kühe erhalten bleiben.
- Vor jeder Abkalbung muss die Abkalbebucht chemisch gereinigt und desinfiziert werden.
- Kuh vor der Geburt um Scheide, After und Euterspiegel reinigen und desinfizieren (z.B. mit einer Jodlösung).
- Geburtsutensilien, wie z.B. mech. Geburtshelfer, vorher und nachher desinfizieren.
- Geburtshilfe nur mit sauberer Kleidung, am besten gereinigte und desinfizierte Geburtskittel.
- Bei eventuell notwendiger Geburtshilfe sind Hände und Arme vor und nach der Geburt unbedingt gründlich zu waschen und zu desinfizieren.
- Kalb nicht mit den Fingern ins Maul fassen! Schleim nur außen über das Maul mit sauberen Händen abstreifen.
- Kalb direkt nach der Geburt von der Kuh trennen, nicht an der Mutter saugen lassen!!

## **Biestmilchversorgung**

- Biestmilch nur von eigener Mutterkuh vertränken, wenn sie nachgewiesen frei von Paratuberkulose ist. Alternativ Biestmilch nur von anderen, nachgewiesenen tuberkulosefreien Kühen verwenden.
- Biestmilch nur aus sauber gewaschenen (heißes Wasser) Gefäßen vertränken.
- Nach Biestmilchphase (2-3 Tage) auf Milchaustauscher umstellen.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter [info@desintec.de](mailto:info@desintec.de) oder der Hotline 0800 6647669.

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitz.), Johannes Schulte-Althoff, Hugo Schweers, Dirk Bensmann (stv. Vorst.mitglied), Hans-Georg Bruns (stv. Vorst.mitglied)  
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744

## Kälberstall

- Tränkeimer dem einzelnen Kalb für die Zeit der Eimertränke zuordnen und nach jeder Benutzung reinigen und desinfizieren.
- Kälber- und Jungtierstall müssen getrennt von Rinder- und Kuhstall eingerichtet sein – Unterbrechung der Infektionskette Rinder/Kühe => Kälber/Jungtiere.
- Kälber möglichst lange in einer vorher gereinigten und desinfizierten Einzelbucht unterbringen.
- Kälbergruppenhaltung nach Alter; Gruppen nicht mischen; Belegung im Rein-Raus-Prinzip mit vorheriger Reinigung und Desinfektion.
- Kälber im ersten Lebensjahr ausschließlich im Stall halten. Auf der Weide ist die Ansteckungsgefahr sehr groß. (Weidehygiene s.o. !)

## Allgemeine Hygienemaßnahmen

- Mitarbeiter müssen Kleidung täglich wechseln.
- Geräte, Schuhe, Hände etc. vor jedem Betreten des Stalls reinigen und desinfizieren.
- Tägliche Arbeiten bei den jüngsten Tieren beginnen, bei den ältesten enden (Jungtiere sind infektionsanfälliger).
- Futtertröge und Tränken regelmäßig reinigen und desinfizieren (besonders wenn sie durch Kot verschmutzt wurden).
- Tränkewasserhygiene regelmäßig durch Laboruntersuchungen kontrollieren.
- Keine Futterreste aus dem Kuhstall im Kälber- oder Jungtierstall verfüttern.
- Weiden und Grassilageflächen nicht mit Rindermist oder –gülle düngen.
- Tiertransport nur durch vorher gereinigte und desinfizierte Transportfahrzeuge (von Viehspediteuren Reinigungsbücher zeigen lassen).
- Konsequente Schädnerbekämpfung, möglichst von zertifizierten Dienstleistern.
- Konsequente Fliegenbekämpfung (Gleichzeitig erwachsene Fliege und Fliegenlarve bekämpfen).

Bei der Auswahl der Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass die Erreger der Paratuberkulose auch wirklich abgetötet werden. Gegen Bakterien, Viren und Pilze wirksame Desinfektionsmittel wirken nicht automatisch gegen MAP. Die Wirksamkeit des Desinfektionsmittels muss durch den Eintrag in der DVG-Liste in der Spalte 5 „Tbc“ mit Angabe der notwendigen Konzentration gewährleistet sein. Mit der Desinfektion gegen Paratuberkulose sollten die anderen in der Kälberhaltung verbreiteten Erreger wie Kokzidien, E.coli, Rota-Corona-Virus etc. mit abgetötet werden.

Wir empfehlen als sehr gut geeignetes Produkt „DESINTEC® FI des Allround“. In nur einem Arbeitsgang werden alle Bakterien, Viren, Pilze, Paratuberkulose und auch Kokzidien abgetötet. Dies ist einzigartig in Deutschland. Ansonsten muss in zwei Arbeitsgängen desinfiziert werden. Der Zeit- und Kostenaufwand ist deutlich höher.

Empfehlung Lektüre: „Leitlinien für den Umgang mit der Paratuberkulose in Wiederkäuerbeständen (Paratuberkuloseleitlinien) vom 17. Januar 2005“ und „Ratgeber Paratuberkulose“ ([http://www.fli.bund.de/uploads/media/Paratb\\_Ratgeber-Internetversion\\_01.pdf](http://www.fli.bund.de/uploads/media/Paratb_Ratgeber-Internetversion_01.pdf))

***Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an!  
Ihr DESINTEC® - Team !***

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter [info@desintec.de](mailto:info@desintec.de) oder der Hotline 0800 6647669.

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitz.), Johannes Schulte-Althoff, Hugo Schweers, Dirk Bensmann (stv. Vorst.mitglied), Hans-Georg Bruns (stv. Vorst.mitglied)  
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744